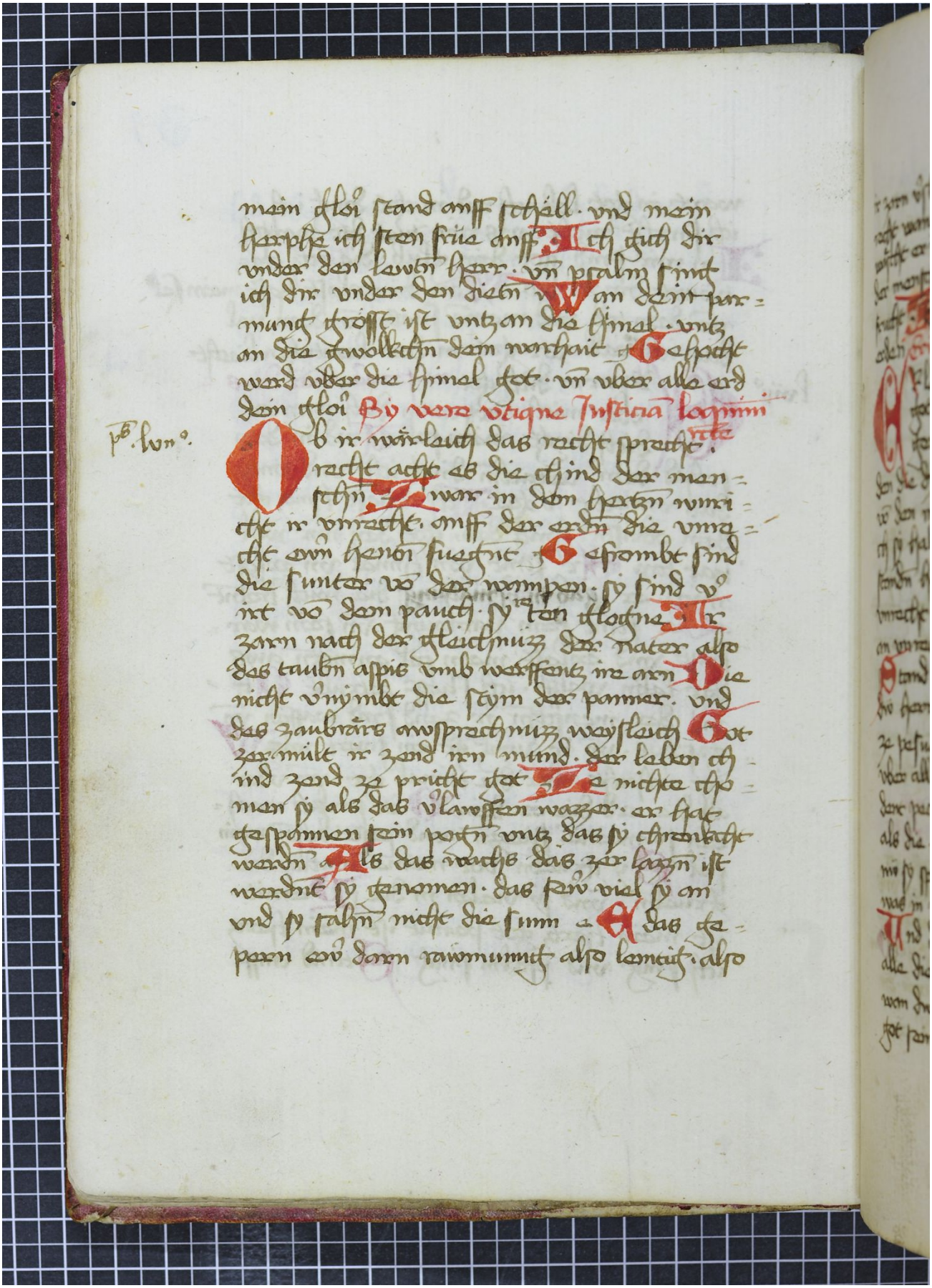
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mein ſchöl ſtand auff ſchäll. vnd mein
harpfe ich ſten früe auff. Ich ſich dir
vnder den leuten herr. vn pſalm ſind
ich dir vnder den dieten. Wan dein par-
mung ſtröſſt iſt vntzan die himel. vntz
an die ſtwolkchen dein warhait. Erhocht
werd vber die himel got. vn vber alle erd
dein ſchöl. Si vere vtique Iuſtitiam loquimini

ps. lvi°.

Ob ir wärlaich das recht ſprechet.
recht acht als die chind der man-
ſchen. Wan in den hertzen wirc-
chet ir vnrecht. auff der erden die vnre-
chte awn herren ſtuchte. Erſtombt ſind
die ſunder vo der wampen. ſi ſind v̊
irt vo dem pauch. ſi ten ſchaine. Ir
zorn nach der ſchlaichnuz der nater alſo
das taubn aſpis vmb werffent ire oren. Die
nicht v̊nymbt die ſtym der pannar. vnd
das zaubrärs awſprachnuz weiſlaich. Ge-
zer. mult ir zend ien mund. der laben ch-
ind zend ze pricht got. Sie nichte ſch-
man ſi als das v̊larffen wazzer. er ſtat
geſpannen ſein portn vntz das ſi chrankcht
werden. Als das wachs das zer lazzen iſt
wardnt ſi genomen. das fiw viel ſi an
vnd ſi ſahen nicht die ſunn. Ehe das ge-
pern awn dorn rawmunnt alſo lameiſt. alſo